

## Zwischen Castle, Cottage und Großstadtrubel



Auch in diesem Jahr wurden an unserer Schule Studienfahrten nach London und Sulden angeboten. Gemeinsam mit etwa 30 anderen Schülerinnen und Schülern entschieden wir uns die Hauptstadt Großbritanniens zu besuchen. Begleitet wurden wir dabei von Herrn und Frau Zinn sowie Herrn Roterberg. Am Sonntagabend, dem 7.4. verließen wir gegen 21.00 Uhr die schöne Heimat und fuhren mit dem Bus der Fähre in Calais entgegen. Am nächsten Morgen erreichten wir nach einer relativ ruhigen Nacht die Fähre und wurden zu Wasser gelassen. Erstaunlicherweise ging es jedem von uns recht gut und sofort nach der Ankunft im Hafen von Dover stand die Besichtigung der ersten Sehenswürdigkeit an: Dover Castle, ein 1180 von Henry II erbautes Schloss. Anschließend fuhren wir weiter nach Hastings, wo eine individuelle Stadtbesichtigung und eine Führung durch die alten Burgruinen auf dem Programm standen. Müde und erschöpft, dafür aber satt, begaben wir uns zu unserer in Cheshunt gelegenen Jugendherberge Lee Valley. Laut Frau Zinn waren die Zimmer dieses Hostels wahre Luxussuiten - für englische Verhältnisse. Auch die Schlacht am kalt-warmen Buffet überstanden wir alle lebend und konnten uns endlich in richtige Betten fallen lassen - allemal bequemer als ein Bussitz - da waren sich alle einig.

Am Dienstagmorgen ging es nach einem mehr oder weniger verträglichen Frühstück in die Innenstadt Londons. Eine ausgedehnte Sightseeing-Tour ermöglichte uns weitere bequeme Stunden im Bus und erste Einblicke ins britische Großstadtleben. Gesättigt und der ein oder andere bereits mit Einkaufstüten beladen, suchten wir das London Dungeon auf, um uns ein wenig zu gruseln - für die einen erschreckend, für die anderen amüsant. Durch einige Verspätungen in der U-Bahn hing unser Abendessen am seidenen Faden, was Nervenzusammenbrüche bei ein paar von uns auslöste. Erleichterung machte sich breit, als doch noch etwas Warmes auf den Teller kam.

Das Programm sah für den folgenden Tag einen Besuch des Geburtsortes von William Shakespeare – Stratford-upon-Avon - vor. Nach einer 3-stündigen Busfahrt erreichten wir die verschlafene, von Touristen überlaufene Kleinstadt. Eine Runde

um und durch das Geburtshaus des berühmten Schriftstellers bot uns viele interessante Einblicke, welche sich im der darauffolgenden Schnitzeljagd quer durch die Stadt fortsetzten. Zum Abschluss des Tages besuchten wir auch das Wohnhaus von Anne Hathaway, der Ehefrau Shakespeares, welches von einem wundervollen Garten umgeben war. Als alle Erinnerungsfotos geschossen waren, machten wir uns auf den langen Weg zurück zur Herberge. Dort angekommen mussten wir uns bereits auf die Abreise vorbereiten, die am Donnerstagmorgen stattfinden sollte. An eben diesem Morgen standen wir alle bereits um 7.00 Uhr verschlafen und mit Koffern im Schlepptau vor dem Bus. Den letzten Tag sollten wir noch einmal in London genießen. Im Anschluss an eine sehr gute Führung durchs Globe Theatre stand es uns frei in ganz London zu essen, zu shoppen, zu bummeln, zu sehen oder einfach zu entspannen wo und wie wir wollten. Erst gegen 19.00 Uhr trafen wir uns am London Eye, um einmal auf dem weltberühmten Riesenrad den großartigen Blick über die Stadt und die hinter ihr untergehende Sonne zu genießen. Mit dieser letzten schönen Erfahrung und einer Menge Einkaufstüten verabschiedeten wir uns von London und damit von ganz Britannien. Gegen Mittag des nächsten Tages kamen wir im wohlvertrauten, aber auch kälteren Neuhaus an und hatten uns eine ausreichende Portion Schlaf redlich verdient. Alles in allem können wir behaupten, dass sich diese Fahrt definitiv gelohnt und unseren Horizont erweitert hat. Ein großer Dank geht an unsere Lehrer und unseren Busfahrer, der uns stets sicher durch den Linksverkehr manövrierte.

Eindrücke niedergeschrieben von Maximilian Prötzel und Silvi Schlötzer